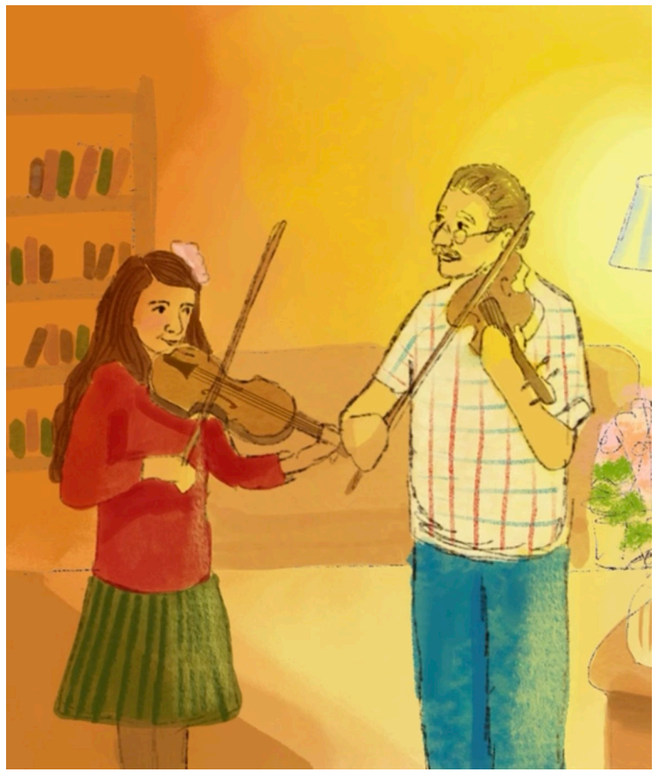
Ich.Alma



Mein Name ist Alma Rosé, ich bin am 3. November 1906 in Wien geboren. Ich komme aus einer sehr musikalischen Familie. Der Mann. den Sie auf diesem Bild sehen. ist mein Vater Arnold Rosé. Er war Konzertmeister der Wiener Hofoper und Gründer des berühmten Rosé Quartetts. Von ihm habe ich die Leidenschaft für das Violine spielen geerbt. Schon im Grundschulalter übte ich täglich unter strenger Aufsicht meines Vaters. Neben dem Unterricht zuhause besuchte ich die Wienergeigenschule, wo ich neben der Technik auch viel über die professionelle Musikkultur lernte. Meine Mutter heißt Justine Mahler. Sie ist die Schwester von Gustav Mahler. einer der Wichtigsten Komponisten der Musikgeschichte. Wie Sie sehen wuchs ich mit einigen der qualifiziertesten Musikern Wiens auf und erhielt dadurch eine hochklassige musikalische Ausbildung.

1920 begann ich dann meine öffentliche Konzertkarriere. In der Öffentlichkeit wurde ich für meine saubere Technik und musikalische Eleganz nach Wiener Tradition gelobt. Der Höhepunkt meiner Karriere war die Gründung meines eigenen Orchesters, den Wiener Walzermädchen. Ein ausschließlich weiblich besetztes Orchester war zu dieser Zeit eine Besonderheit, aber wir waren sehr erfolgreich. Wir spielten einige Solidaritätskonzerte im Ausland als Protest gegen die aufsteigende NS-Herrschaft in Deutschland. Doch als
1938 Österreich an die NS-Herrschaft angeschlossen wurde, nahm mein Leben eine bedeutende Wendung.
Ich musste meine geliebten Wiener Walzermädchen auflösen und stand als Jüdin unter beobachtung

Es ist der 23. März 1939. Das vergangene Jahr war hart. Ich durfte nicht mehr öffentlich auftreten, da meine Musik hier als entartet gilt. Alle Konzerte und Tourneen wurden verboten, weil die Veranstalter keine
judischen Künstler mehr einstellen durften. Ich Kann so nicht menr weiter leben. Mit schwerem Herzen plane ich schon seit einiger Zeit meine Flucht. Der berühmte Geiger Carl Flesch bot mir und Papa dafür seine finanzielle Hilfe an. Morgen geht es für mich nach London. Papa wird einige Zeit später folgen.
Nun ist es schon November. Papa ist glücklicherweise inzwischen in London angekommen, denn vor drei Monaten begann der 2. Weltkrieg. Zum Glück darf ich hier wieder musizieren, doch meine Konkurrenz hier ist sehr groß, da viele geflüchtete Musiker hier auftreten. Ich verlasse nun London, um ein Konzertangebot in
Amsterdam anzunehmen.

1.Mai 1940. Es ist nun fast ein halbes Jahr her, dass ich nach Amsterdam gezogen bin. Es ist einiges passiert. Vor sechs Tagen begann der Angriff der Deutschen auf die Niederlande. Am 14. Mai zwangen sie die niederländische Führung durch die Bombardierung von Rotterdam zur Kapitulation. Gestern übernahmen sie dann auch die Kontrolle über Amsterdam. Ich denke ich sollte untertauchen, ich kann hier als Jüdin nicht mehr bleiben. Zudem habe ich darüber nachgedacht eine Scheinehe mit Constant August van Leeuwen Boomkamp einzugehen. Ich denke, der arische Name könnte mich schützen. Eigentlich ist es mir nicht gestattet Konzerte zu geben, aber ich habe mich mit dem Pianisten Géza Frid zusammengeschlossen und wir geben heimlich Hauskonzerte.

Ein Jahr habe ich jetzt versteckt gelebt. Gestern habe ich im Radio gehört, dass die Nazis begonnen haben, niederländische Juden in Vernichtungslager zu deportieren. Ich habe Angst, was nun mit mir passieren wird.
Was ist wenn meine Tarnung auffliegt? Zur Sicherheit werde ich versuchen über Frankreich und die Schweiz in ein sicheres Gebiet zu gelangen. Ich glaube das könnte wirklich funktionieren, vielleicht bin ich dann endlich in Sicherheit.

Es ist der 18. Juli 1943. Es ist etwas schreckliches passiert. Ich sitze in einem Deportationszug, gebaut aus einem Viehwaggon. Um mich herum befinden sich Massen von Menschen, einige von Ihnen bereits tot, gedrängt in den kleinen Waggon, ohne Wasser, geschweige denn Nahrung. Wir sind jetzt schon zwei Tage unterwegs und es wird wahrscheinlich noch länger dauern. Ich hätte nie gedacht, dass ich hier einmal landen werde. Meine Flucht durch Frankreich verlief gut, doch während meines Fluchtversuchs in die Schweiz wurde ich von deutschen Besatzungsbehörden an der Grenze festgenommen. Zuerst wurde ich in das Sammellager Drancy Intermentcamp in Frankreich gebracht. Dort wurden Juden, wie ich, vor der Deportation festgehalten. Wir wurden registriert, unsere persönlichen Gegenstände wurden konfisziert und wir wurden auf den Weitertransport, in meinem Fall nach Auschwitz, vorbereitet. Und nun sitze ich hier.

Der Zug wird langsamer. Ich dränge mich durch die vielen Menschen zu dem kleinen vergitterten Fenster.
Wir fahren vorbei an einem hohen Stacheldrahtzaun. Dahinter zu sehen sind mehrere Baracken und ein großer dampfender Turm. Das muss es also sein, das vernichtungslager Auschwitz. Wir fahren durch ein großes Tor und halten an. Mehrere SS-Männer in Uniform kommen auf den Zug zu und öffnen die Türen. Sie schreien „Los! Raus hier! Beeilt euch!" Ich stolpere aus dem Zug und falle auf den matschigen Boden. Einer der Männer greift fest meinen Arm und zieht mich hoch. Wir werden in Reihen aufgestellt und die SS Männer sortieren uns nach arbeitsfähig und nicht arbeitsfähig. Die Arbeitsfähigen werden direkt zur Arbeit ins Lager geführt. Es ist schrecklich zu sehen, wie die Familien auseinander gerissen werden, denn ich kann mir bereits denken, dass der Großteil sich nie wieder sehen wird. Nun bin ich an der Reihe. Der SS Mann mustert mich eingehend und ich habe Glück, aufgrund meines Alters werde ich als arbeitsfähig eingeordnet und werde ins Lager geschickt. Zusammen mit 10 anderen Frauen werde ich in meine Baracke gebracht.
Als wir reinkommen, drehen sich hunderte Köpfe nach uns um. Die Pritschen sind fast alle schon belegt. Ich setze mich auf eine der letzten freien und atme tief durch.

Ich bin jetzt schon ein paar Tage in Auschwitz. Mein Alltag hier ist hart. Ich habe kaum etwas zu essen und fühle mich wirklich schwach. Trotzdem muss ich immer weiter arbeiten, um zu überleben. Die Musik fehlt mir. Seitdem mir meine Geige abgenommen wurde, fühle ich mich leer. Viele Menschen scheinen mich noch von den Wiener Walzermädchen zu kennen. Ich denke jeden Tag zurück an die schöne Zeit. Es hat sich herumgesprochen, dass im Lager ein Mädchen Orchester zur Unterhaltung für das SS-Personal gegründet werden soll. Wie gerne würde ich dort mitspielen.

Es ist etwas passiert. Ein Lichtblick! Jemand scheint die Lagerleiterin Maria Mandel auf meine Vergangenheit als Geigerin angesprochen zu haben. Ich soll nun aufgrund meiner Erfahrung die Leitung im Mädchenorchester übernehmen. Man sagt, die Mädchen die dort spielen, werden nicht ermordet. Mein Ziel ist es nun so viele Kinder wie möglich ins Orchester zu bringen, um sie vor dem Tod zu retten.

Nun leite ich schon ein paar Wochen das Mädchenorchester. Der Alltag ist wirklich ziemlich anstrengend.
Wir proben fast den ganzen Tag und manchmal müssen wir stundenlang in der Hitze stehen und spielen. Oft muss ich mit ansehen, wie neue Deportationszüge ankommen und es ist wirklich schlimm, das Leiden dieser Menschen zu sehen. Aber immerhin bekomme ich als Orchester Mitglied etwas mehr zu Essen und muss nicht mehr die körperlich anstrengende Arbeit verrichten. Und ich habe mein Ziel erreicht. Ich konnte viele Mädchen aus dem Lager ausbilden und sie vor dem Tod schützen. Das hilft mir Hoffnung zu bewahren.
Allerdings fühle Ich mich selt einigen Tagen nicht so gut. Ich bin plötzlich senr erschöpft und fühle mich angeschlagen.

Alma Rosé starb am 4. April 1944 vermutlich an den Folgen einer Lebensmittelvergiftung. Sie wurde leider nur 36 Jahre alt.
Sie wird heute als eine starke und mutige Persönlichkeit erinnert. Trotz unmenschlicher Bedingungen in Auschwitz gab sie vielen Menschen Hoffnung und eine Überlebenschance.

Aufgaben: Alma Rosé

1) Beschreibt eure Höreindrücke und bezieht dabei die Wirkung der Musik ein.

2) Sucht 12 Wörter in dem Wörterrätsel die Almas Gefühle und Sorgen in ihrem Leben bis hin zu ihrem Tod widerspiegeln. Sie können senkrecht, waagerecht und diagonal versteckt sein.

E	H	Ü	N	S	T	N	Y	N	J	N	I	W	S	S	N	U	E
I	I	O	W	N	L	P	D	U	R	C	H	H	A	L	T	E	N
N	N	N	F	F	O	P	S	L	R	T	G	D	Ä	C	W	K	K
V	O	Q	S	F	J	K	I	F	T	A	R	Y	N	J	U	M	G
Ü	V	U	I	A	N	Ä	K	G	Ü	B	Z	A	I	W	U	Z	O
Ü	M	U	D	J	M	U	G	X	P	L	T	Q	U	K	F	R	Ä
U	B	A	L	V	O	K	N	T	O	E	A	Ä	T	M	D	D	A
H	J	E	D	D	T	A	E	G	F	N	H	V	E	X	A	M	R
D	S	K	R	S	J	C	T	I	B	K	O	E	Ü	Ü	Q	B	Ä
Z	P	O	G	L	W	B	Y	P	T	U	M	R	H	Ü	P	K	J
T	M	N	R	Z	E	M	N	X	H	N	B	Z	U	W	H	H	V
V	A	K	D	G	W	B	K	H	N	G	R	W	I	Y	Y	C	W
V	C	Q	I	W	E	Q	E	T	C	E	B	E	Z	C	G	Z	E
Z	W	C	Y	V	V	N	E	N	M	G	Z	I	X	Y	I	U	E
J	Ä	G	K	Ä	L	T	E	H	S	Z	F	F	G	Ü	U	N	U
A	P	D	Q	M	E	K	C	S	B	A	I	L	X	R	P	Q	B
Y	F	F	H	J	Z	S	M	Q	Ä	M	H	U	Ü	G	L	A	V
Ä	Z	Z	C	M	S	Ä	T	P	X	V	T	N	K	U	D	G	V
C	W	E	Y	T	R	A	U	E	R	L	W	G	W	Q	J	L	G
L	A	H	U	N	H	P	Y	X	B	X	D	Ü	Ü	W	Ä	M	I
J	N	A	B	K	Q	U	C	H	H	Ä	S	B	Q	P	E	C	I
Q	Ü	C	P	Ü	Q	K	C	Q	D	Y	F	K	S	M	Y	S	F

3) Nach allem was ihr nun bereits über Alma Rosé und ihre tragische Geschichte wisst: wie würdet ihr sie nun charakterisieren?

Lösungen/Lösungsmöglichkeiten:

1) Beschreibt eure Höreindrücke und bezieht dabei die Wirkung der Musik ein.

-Schockierend,Bedrückend
-Düster,Traurig
-Musik unterstreicht die düstere und kühle Wirkung
...

2) Sucht 12 Wörter in dem Wörterrätsel die Almas Gefühle und Sorgen in ihrem Leben bis hin zu ihrem Tod widerspiegeln. Sie können senkrecht, waagerecht und diagonal versteckt sein.

E	H	Ü	N	S	T	N	Y	N	J	N	I	W	S	S	N	U	E
I	I	O	W	N	L	P	D	U	R	C	H	H	A	L	T	E	N
N	N	N	F	F	O	P	S	L	R	T	G	D	Ä	C	W	K	K
V	O	Q	S	F	J	K	I	F	T	A	R	Y	N	J	U	M	G
Ü	V	U	I	A	N	Ä	K	G	Ü	B	Z	A	I	W	U	Z	O
Ü	M	U	D	J	M	U	G	X	P	L	T	Q	U	K	F	R	Ä
U	B	A	L	V	O	K	N	T	O	E	A	Ä	T	M	D	D	A
H	J	E	D	D	T	A	E	G	F	N	H	V	E	X	A	M	R
D	S	K	R	S	J	C	T	I	B	K	O	E	Ü	Ü	Q	B	Ä
Z	P	O	G	L	W	B	Y	P	T	U	M	R	H	Ü	P	K	J
T	M	N	R	Z	E	M	N	X	H	N	B	Z	U	W	H	H	V
V	A	K	D	G	W	B	K	H	N	G	R	W	I	Y	Y	C	W
V	C	Q	I	W	E	Q	E	T	C	E	B	E	Z	C	G	Z	E
Z	W	C	Y	V	V	N	E	N	M	G	Z	I	X	Y	I	U	E
J	Ä	G	K	Ä	L	T	E	H	S	Z	F	F	G	Ü	U	N	U
A	P	D	Q	M	E	K	C	S	B	A	I	L	X	R	P	Q	B
Y	F	F	H	J	Z	S	M	Q	Ä	M	H	U	Ü	G	L	A	V
Ä	Z	Z	C	M	S	Ä	T	P	X	V	T	N	K	U	D	G	V
C	W	E	Y	T	R	A	U	E	R	L	W	G	W	Q	J	L	G
L	A	H	U	N	H	P	Y	X	B	X	D	Ü	Ü	W	Ä	M	I
J	N	A	B	K	Q	U	C	H	H	Ä	S	B	Q	P	E	C	I
Q	Ü	C	P	Ü	Q	K	C	Q	D	Y	F	K	S	M	Y	S	F

Erstellt mit suchsel.fun

3) Nach allem was ihr nun bereits über Alma Rosé und ihre tragische Geschichte wisst: wie würdet ihr sie nun charakterisieren?

-starke Frau mit einer traurigen Lebensgeschichte
-brennt für die Musik
-Hilfsbereit-> rettete Kinder in auschwitz
-behält stets die Hoffnung